

Habt ihr treulich gesucht die Schafe?

1) Habt ihr treulich gesucht die Schafe,
die auf felsigem Pfade verirrt,
mit nie rastender Hirtentreue,
wie Jesus uns sucht, unser Hirt?
Seid der Spur ihr gefolgt im Tale,
durch der Schluchten unheimliche Nacht,
bis ihr matt, doch mit jauchzendem Herzen
euer Schaf zu der Hürde gebracht?

2) Habt die einsamen, trauernden Herzen
ihr mit tröstender Liebe besucht,
wo vereint im Gebet gebeuget,
den Kummer zu Jesu ihr trugt?
Habt zu Jesus die Sünderherzen
und zum Kreuz ihr die Blicke gelenkt,
bis die Tränen der Freude geflossen
und das Lamm ihnen Frieden geschenkt?

3) Habt zur Wohnung der darbenden Armen
ihr die Gabe der Liebe gebracht?
Habt ihr oftmals, im Geiste Jesu,
am Bette der Kranken gewacht?
Habt die Blumen ihr auf am Wege,
die zertreten schon lagen im Staub?
Habt ihr Jesu zum Kreuz sie gewunden
und der Hölle entrissen den Raum?

4) Einst wird sammeln der König am Throne
aller Völker unzählbare Schar;
welch ein Lohn wird dem Knechte werden,
der treu in der Liebe hier war!
O welch Glück, wenn sich huldvoll neiget
Deines Heilands Antlitz zu dir:
Was du tat'st an dem ärmsten der Brüder,
hast zugleich du getan, auch an Mir!

Text: Walter Rauschenbusch

Melodie: Ira D. Sankey